

RS OGH 2013/4/25 2Ob74/12i

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 25.04.2013

Norm

ABGB §919

ABGB §921

UGB §400

1. ABGB § 919 heute
2. ABGB § 919 gültig ab 01.01.1917 zuletzt geändert durch RGBI. Nr. 69/1916
1. ABGB § 921 heute
2. ABGB § 921 gültig ab 01.01.1917 zuletzt geändert durch RGBI. Nr. 69/1916
1. UGB § 400 heute
2. UGB § 400 gültig ab 01.01.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 120/2005
3. UGB § 400 gültig von 01.03.1939 bis 31.12.2006

Rechtssatz

Der Nichterfüllungsschaden eines Bankkunden infolge der Verletzung einer Stop-Loss-Order durch die Bank besteht grundsätzlich in dem Betrag, der dem Bankkunden zugeflossen wäre, wenn die Bank ihrer vertraglichen Verpflichtung entsprochen und die Order durch Selbsteintritt vollständig ausgeführt hätte, abzüglich einer als Gegenleistung für die Transaktion allenfalls vorgesehenen Provision und der Transaktionskosten.

Entscheidungstexte

- RS0128906" >2 Ob 74/12i
Entscheidungstext OGH 25.04.2013 2 Ob 74/12i
Beisatz: Einer „möglichst naturalersatznahen“ Schadensberechnung entspricht auch eine Zug-um-Zug-Verpflichtung betreffend die Übergabe der Wertpapiere, die Gegenstand der Stop-Loss-Order waren. (T1); Veröff: SZ 2013/42

Schlagworte

Stop Loss Order

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2013:RS0128906

Im RIS seit

19.08.2013

Zuletzt aktualisiert am

01.09.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at